

Regen bringt Erlösung über Nacht

WETTER Dirk Lindner beobachtet in Dessau-Süd das Geschehen. Neues Projekt Regionalwetter Sachsen-Anhalt.

VON HEIDI THIEMANN

DESSAU/MZ - Die Erlösung kam über Nacht. Regen. Endlich Regen! Auch Wetter-Mann Dirk Lindner ist aus dem Häuschen. Im wahrsten Sinne des Wortes. Seit Wochen hat er darauf gewartet, endlich seine neue Regenmesstechnik ausprobieren und ablesen zu können. Die steht nur wenige Meter von seinem Haus entfernt - im Garten. Und Lindner weiß es jetzt ganz genau: Exakt 56 Minuten lang hat es ab Mitternacht geregnet. Dabei sind sieben Liter pro Quadratmeter gefallen

Stundenaktuelle Daten

Seit 2006 hat sich der Dessauer das Wetter zum Hobby gemacht. „Mich hat geärgert“, sagt der Elektriker, „dass im Internet gar nichts über Dessau zu finden war.“ Auch wenn Dessau dastehe - die Daten stammen aus Leipzig, Wittenberg oder Köthen. Also hat Lindner das geändert, sich entsprechende Technik angeschafft, zum Teil Messgeräte selbst „gebastelt“ und Schaltkreise entworfen, hat ein Wetterhäuschen gebaut und all seine Daten digitalisiert. Dabei hat er seinen Sohn Christopher schon angesteckt, der bei der Computertechnik hilft, und dazu noch seinen Schwager in Mildeensee und einen Bekannten in Marke. Im Umkreis von Dessau gibt es jetzt drei Stationen.

Neueste Errungenschaft von Lindner ist eine „Davis Vantage“, das ist „der Mercedes unter den privaten Wetterstationen“, lacht er und verhehlt auch nicht, dass das Hobby nicht eben billig sei und seine Frau für den „Wetter-Mann“ sehr viel Verständnis aufbringe.

Seit 2007 hat Lindner vollständige Wetteraufzeichnungen von Dessau-Süd. Die kann er zum Vergleich heranziehen. „Solche Temperaturen wie jetzt gerade“, überlegt der 45-Jährige, ja, die habe er schon gemessen. Am 16. Juli 2007 war es 39 Grad warm. „Aber die tagelange Wärme im Juli 2010, die ist

schon extrem.“ 36,8 Grad am Sonnabend, 37,2 am Sonntag, 36,9 am Montag. Und auch die kommenden Tage hält die Hitze an.

Lindner zeichnet alles auf - auf seiner Internetseite (DessauWetter.de) kann stundenaktuell mitverfolgt werden, wie sich die Lufttemperatur (gemessen in zwei Metern Höhe) entwickelt, die Bodentemperatur, die Solarstrahlung, der Luftdruck. Auch Wind (in zehn Metern Höhe), Regen und Sonnenschein sind dokumentiert. Eine Vorhersage aber kann er nicht machen. „Dazu sind die Daten einer Station nicht ausreichend“, bedauert er. Dennoch bietet er den Service auf seiner Seite mit dem Verweis auf drei verschiedene Dienste an. Auch Aussagen zu Wetterwarnungen kann er treffen - und hier auf die Daten des Deutschen Wetterdienstes zurückgreifen.

Lindner, der auch Blitzortung betreibt, dem Internet-User aktuelle Satellitenbilder der Noaa-Satelliten anbietet, der auch Erdbebenmessungen und Messungen des elektrischen Feldes vornimmt (Veränderungen zeigen ein Unwetter an), arbeitet in vielen Netzwerken mit. Eines hat er nun selbst gegründet. Ein Wetter-Netzwerk für Sachsen-Anhalt. 22 Stationen sind aktuell dabei, auch aus Grenzregionen in Niedersachsen, Thüringen, Brandenburg und Sachsen. Die Internetseite Regionalwetter-SA.de wird mit den Daten gespeist.

Großes Interesse

Lindners Hobby hat sich mittlerweile herumgesprochen. Hunderte Male am Tag wird seine Seite im Internet angeklickt. Auch Handy- und Pocket-PC-Nutzer können sich Daten abrufen. Hinzu kommen viele private Anfragen an den Dessauer zur Technik oder wann es genau gewittert hat. Das wollte eine Familie in Zusammenhang mit einem Versicherungsschaden wissen.

 www.dessauwetter.de/
www.regionalwetter-sa.de/



Neue, noch feinere Messtechnik hat sich Hobbymeteorologe Dirk Lindner in diesem Jahr zugelegt.



Blick zum Himmel: Wetter-Cam-Bild von Dirk Lindner im Internet.

GEWITTER

Keine Einsätze

Ein schweres Gewitter ist am Montagabend über weite Teile Sachsen-Anhalts hinweggezogen und hat teils für umgestürzte Bäume gesorgt und Dachziegel von Hausdächern gelöst. Doch in Dessau-Roßlau erforderten in der Nacht zum Dienstag weder Sturm noch Regen Einsätze der Dessau-Roßlauer Berufsfeuerwehr. Das teilte die Rettungsleitstelle auf MZ-Nachfrage mit. Die Nacht sei ruhig verlaufen, so die Einschätzung der Diensthabenden.

HISTORIE

Mit Dessauer Wetteraufzeichnungen 2006 begonnen

Seine erste Wetterstation hatte Dirk Lindner auf seinem Grundstück in Dessau-Süd am 30. August 2006 in Betrieb genommen, am 1. Oktober 2006 vermeldet er den „offiziellen“ Dauerbetrieb der Station Dessau-Wetter. Drei Tage später ist die Wetterentwicklung in Dessau erstmals im Internet abrufbar.

Lindner baut sein Hobby immer weiter aus. Er installiert eine Webcam, nimmt im August 2007 eine eigene Station zur Blitzortung in Betrieb, montiert im Frühjahr 2008 eine Feldmühle als Teilnehmer im Team „Aufbau einer europaweiten E-Feld-Messung der Atmosphäre“ und beginnt kurz vor Weihnachten

2008 mit der Aufzeichnung von Noaa-Wettersatelliten. Seine Technik verfeinert der Dessauer immer mehr. Seit dem vergangenen Jahr erfolgen Windmessungen an einem zehn Meter hohen Masten. Seit Mai ist auch eine neue Wetterstation, die mittlerweile dritte, in Betrieb, eine Davis Vantage.